



Tätigkeitsbericht 2016/17

Sillem Antink

Die Kurse von Kultur Wallis stärken meinen Rücken mit wertvollen Inputs für die unliebsamen administrativen Aufgaben, die man als professioneller Kunstschaffender und selbständiger Fotograf zu bewältigen hat.

David Zehnder, Fotograf

Inhaltsverzeichnis

I	WORT DER PRÄSIDENTIN	3
II	KULTUR WALLIS IN KURZFORM	4
III	PROMOTION UND VERBREITUNG	5
	A KULTURAGENDA	
	B SOZIALE MEDIEN	
	C VALAIS/WALLIS PROMOTION	
	D KÜNSTLERPORTRÄTS	
	E INTERNATIONALE KOMMISSION FÜR FRANKOPHONES THEATER	
	F WALLIS KULTUR EXPORT	
	G ZERMATT UNPLUGGED	
IV	PARTNERSCHAFTEN UND NETZWERK	9
	A KULTURTAG	
	B KULTURNETZ KULTUR WALLIS	
	C MEDIENARBEIT	
	D KULTUR UND TOURISMUS IN BILDERN	
	E GLOBAL FORUM WALLIS	
	F MODERATION KULTURPREISVERLEIHUNG	
	G KULTURDEBATTEN	
V	INFORMATION UND BERATUNG	13
	A WEITERBILDUNGEN	
	B DOKUMENTATIONSZENTRUM	
	C MUSIKFORUM	
	D BERATUNG DURCH DIE FCMA	
	E ORIENTIERUNG UND KAFFEETREFF FÜR KULTURMANAGER	
VI	PERSPEKTIVEN DES DIREKTORS	16
VII	ORGANIGRAMM	17
VIII	FINANZEN	18
IX	PRESSESCHAU	20
X	KONTAKT	28

Wort der Präsidentin

Bei der Lektüre des vorliegenden Tätigkeitsberichts werden Sie feststellen, dass der Verein Kultur Wallis (CVKW) seine Relevanz auch dieses Jahr aufs Neue eloquent bestätigt hat. Stolz auf unsere Fortschritte als natürliche Partner einer stetig wachsenden Anzahl Künstler und Kultur-, aber auch Medien- und Tourismusakteure bestätigen wir unsere Verpflichtung, uns weiterhin im ganzen Kanton zu engagieren und an den Bedürfnissen der Praxis zu orientieren.

IM DIENST DER KÜNSTLER UND DES BREITEN PUBLIKUMS

Promotion & Kulturexport, Netzwerk & Partnerschaften, Information & Beratung – das Geschäftsjahr 2016–2017 war reich an gelungenen Realisierungen in diesen drei Bereichen. Besonders erwähnen möchten wir die Steigerung der Sichtbarkeit der Kulturagenda – durch die Medien und die sozialen Netzwerke – mit jährlich 2 500 erfassten Veranstaltungen, den Kulturtag im Rahmen der Foire du Valais mit 220 Teilnehmern, das reiche



Gaëlle Métrailler, Präsidentin Kultur Wallis
(Foto: Robert Hofer)

Kursprogramm in beiden Sprachregionen des Kantons, das von insgesamt 280 Personen genutzt wurde...

Aufgrund dieser vielfältigen Leistungen schliesst Kultur Wallis das Geschäftsjahr mit enthusiastischem Elan ab. Beispielsweise koordinierte unser Verein dieses Jahr die Walliser Präsenz am Buch- und Pressesalon, mit der Unterstützung der Dienststelle für Kultur und Valais/Wallis Promotion. Die Akteure, Besucher, Aussteller, Organisatoren ebenso wie die Medien waren begeistert von dieser Erfahrung; die Präsidentin des Buchsalons bezeichnete unseren Stand sogar als «unwiderstehlich»! Ein gutes Omen für die nächste Etappe: Von 25. bis 29. April 2018 ist das Wallis Ehrengast des Buch- und Pressesalons. Wir freuen uns schon jetzt, Ihnen bei dieser Gelegenheit zu begegnen.

VERBUNDENHEIT

Das von Jean-Pierre Pralong dynamisch geleitete Team von Kultur Wallis kommt den Bedürfnissen der Kulturakteure effizient nach und stellt dabei seine Kompetenzen, seine Einfühlsamkeit und Flexibilität unter Beweis. Die Arbeit mit neugierigen, anspruchsvollen, engagierten Menschen in den drei Tätigkeitsbereichen unseres Vereins ist ein Privileg. Wir danken Jean-Pierre Pralong, Nathalie Benelli und Sophie Michaud.

Die zweite Stärke von Kultur Wallis, das sind die Vereinsmitglieder, aber auch die heutigen wie künftigen Partner in Kultur, Wirtschaft, Tourismus und Medien. Mit Ihrem übersprudelnden Ideenreichtum sind Sie zu einem Grossteil verantwortlich für diese im Wallis so besondere kreative Energie. Wir möchten Ihnen allen an dieser Stelle aufrichtig danken.

Kultur Wallis in Kurzform

WAS WIR SIND

Kultur Wallis ist ein Verein, der aus einer Initiative des Staates Wallis und der Vereinigung der Walliser Städte entstanden ist. Der Verein fördert das Walliser Kulturschaffen innerhalb und ausserhalb des Kantons und setzt sich für die Anerkennung der künstlerischen Tätigkeit ein.

UNSERE TÄTIGKEITSBEREICHE

1. Promotion und Verbreitung des Walliser Kulturschaffens innerhalb und ausserhalb des Kantons
2. Netzwerk und Partnerschaften mit Kulturakteuren, Wirtschaftsbereichen und Medien
3. Information und Beratungen für Kulturschaffende

UNSERE KOMPETENZEN

- Kommunikation mit Medien, Kulturakteuren und Kulturinteressierten
- Organisation von Weiterbildungen, Informationsveranstaltungen und Tagungen
- Beratungen zum Thema Projektmanagement und Kulturarbeit
- Verbreitung des Walliser Kulturschaffens auf nationaler und internationaler Ebene

KULTUR WALLIS IN ZAHLEN

- 1 Kulturagenda online
- 2 Sprachen im täglichen Gebrauch
- 3 Tätigkeitsbereiche: Promotion und Verbreitung, Netzwerk und Partnerschaften, Information und Beratungen
- 12 Walliser Städte und Regionen sind vertreten
- 1001 Kulturorte und Veranstaltungen zum Entdecken



Nathalie Benelli, Jean-Pierre Pralong und Sophie Michaud bilden das Team von CVKW. (von links, Foto: Aline Fournier)

Promotion und Verbreitung



Die Förderpreisträgerin KT Gorique war das Gesicht der Kultur im Dezember 2016 (Foto: David Zehnder)

Im Wallis gibt es ein überragendes Kulturangebot. Kreative und findige Kulturakteure schaffen Erstaunliches, Magisches, Überraschendes und Grossartiges. Kultur Wallis unterstützt sie, indem der Verein dafür sorgt, dass ihr Schaffen innerhalb und ausserhalb des Kantons sichtbar und anerkannt wird. Wir von Kultur Wallis sind überzeugt, dass die Kreativität und Vitalität des kulturellen

Schaffens bedeutend sind für das Zusammenleben im Kanton. Der Verein Kultur Wallis hält die professionellen künstlerischen Schöpfungen für wichtige Ausdrucksmöglichkeiten der Walliser Gesellschaft und ein bedeutendes Instrument der wirtschaftlichen Entwicklung des Kantons.

Deshalb sorgen wir dafür, dass die Kultur einen angemessenen Platz einnimmt.

A KULTURAGENDA

Die agenda.kulturwallis.ch ist die Agenda für Walliser Kulturveranstaltungen. Hier kann man das riesige Angebot auf einen Blick sehen. Die Veranstalter sind selber für die Veröffentlichungen ihrer Events zuständig; Kultur Wallis sorgt hingegen für eine weitreichende Vernetzung der Agenda mit vielen Medien- und Kulturseiten. Jeden Dienstag erscheint eine Kultur-Wallis-Spalte im «Walliser Bote». Der Kulturagenda-Export gelangt zudem an 1815.ch, valais.ch, oberwallis.ch, werliestwo.ch, literaturschweiz.ch, myschweiz.com und seit Sommer 2016 auch in die Rubrik «Üsgang» auf rro.ch. Die Veranstalter tragen ihren Anlass nur einmal ein und er erscheint auf vielen weiteren Kanälen. Wenn das keine gelungene Arbeitsteilung ist?

2490

Veranstaltungen wurden 2017 in
der Kulturagenda von über
500 Organisatoren veröffentlicht.



The Last Moan im Couvert du Goly (Mayens de Bruson) anlässlich der Rocklette 2017

(Foto: Aline Fournier)

B SOZIALE MEDIEN

Social Media sind digitale Medien und Technologien, die es Nutzern ermöglichen, sich untereinander auszutauschen und mediale Inhalte einzeln oder in Gemeinschaft zu erstellen. Ideale Plattformen also, um über Kultur zu sprechen. Kultur Wallis nutzt diese Möglichkeit auf verschiedenen Kanälen. Neben den bewährten Plattformen wie Facebook, Instagram und LinkedIn sind in diesem Jahr die Kultur-Wallis-Channels auf Youtube und mx3 dazugekommen. Schauen Sie rein und Sie sind gut informiert, was im kulturellen Wallis läuft.

8

Playlists wurden auf der Seite von Kultur Wallis auf mx3 bereits veröffentlicht.

C VALAIS/WALLIS PROMOTION

Gemeinsam mit Valais/Wallis Promotion (VWP) haben wir im April 2017 das touristische und kulturelle Wallis am Buch- und Pressesalon Genf präsentiert. Zudem haben wir mit VWP einen gemeinsamen Routenplan vereinbart. Durch den Beitrag von Kultur Wallis kann der Kanton als Einheit mit all seinen Bereichen: Tourismus, Wirtschaft, Landwirtschaft, Bildung und Kultur vermarktet werden. In Publikationen und Newslettern von VWP erhält die Kultur ebenso ihren Platz wie an Anlässen der branchenübergreifenden Organisation. Kultur schafft Erlebnisse. Kultur schafft Innovationen. Trümpfe, die es auszuspielen gilt.



Der Stand « Valais, la culture par nature » im Salon du livre 2017, irgendwo zwischen Buchhandlung und Terroir-Kiosk.

90 000

Besucher am Genfer
Buch- und Pressesalon 2017

D KÜNSTLERPORTRÄTS



Die Fotografin Andrea Ebener schafft Bilder, die Zeugen eines Augenblicks sind. (Foto: David Zehnder)

Ihre Leidenschaft gehört der Bühne, der Literatur, der Musik, dem Film, der bildenden Kunst und vielem mehr. Wir stellen sie vor, die Gesichter der Walliser Kultur. Jeden Monat aufs Neue präsentieren wir Ihnen ein Porträt einer Künstlerin oder eines Künstlers. Entdecken Sie neue Gesichter oder lernen Sie bekannte neu kennen. Die Künstlerporträts sind auf der Internetseite von Kultur Wallis zu finden und werden in den sozialen Medien geteilt. Die vielen Likes zeugen von der Beliebtheit dieser vielgelesenen Rubrik, bei der die Kultur ein Gesicht erhält.

12

Porträts von Künstlerinnen
und Künstlern wurden im letzten
Jahr veröffentlicht.

E INTERNATIONALE KOMMISSION FÜR FRANKOPHONES THEATER

Kultur Wallis ist seit Mai 2016 assoziiertes Mitglied der internationalen Kommission für frankophones Theater CITF. Bei der letzten Plenarsitzung prüften die Kommissionsmitglieder die Unterstützungsanträge für rund 30 Projekte. Für das Wallis hat die Uraufführung des Stücks Wontanara – make it grey des Ensembles Digestif, in Zusammenarbeit mit dem Pôle culturel Djaram'Arts (Senegal) und dem

Ensemble Notre Monde (Guinea), eine finanzielle Unterstützung erhalten. Ausserdem fand in Ottawa (Kanada) im Rahmen des Festivals Zones Théâtrales ein weiteres Künstlerlabor statt, an dem zwei Walliser Künstler, Coline Ladetto und Karina Pousaz, teilnehmen konnten.

34

Projekte wurden 2017 für die beiden Unterstützungsprogramme der CIFT eingereicht.



Die Delegation der CIFT mit Denis Alber.

F WALLIS KULTUR EXPORT

Verbreitung von Künstlern, Export von Programmen, Aufwertung der Produktionen ausserhalb des Kantons: Dazu dient «Wallis Kultur Export». Und wir bemühen uns, Programmgestalter, Vertreiber und Verantwortliche von Kulturinstitutionen auf die Walliser Produktionen aufmerksam zu machen. Wie? Wir beteiligen uns an Künstler- und Programmbörsen (internationale Kulturbörse Freiburg, ProPulse Brüssel, Festival Voix de Fête Genf, Schweizer Künstlerbörse Thun), arbeiten mit Kulturinstitutionen und Festivals zusammen, um Programmleiter ins Wallis zu bringen, und wir erstellen einen Katalog der exportierbaren Programme des Bereichs Bühnenkunst. Diesen Tätigkeitsbereich werden wir künftig ausweiten.



Walliser Künstler nutzen den Stand von Kultur Wallis an der Künstlerbörse in Thun, um ihre Produktionen vorzustellen.

4

Tage war Kultur Wallis an der Schweizer Künstlerbörse in Thun präsent.

G ZERMATT UNPLUGGED

Kultur Wallis ist 2017 mit Zermatt Unplugged eine Partnerschaft eingegangen. Die Dienststelle für Kultur stellte die Mittel zur Verfügung, damit Walliser Bands auf den New Talent Stages am Zermatt Unplugged Festival auftreten konnten. Anach Cuan, Groom und The Company of Men heizten in Zermatt tüchtig ein und begeisterten das Publikum. Entsprechend gross war das Medieninteresse an den Walliser Talenten. Viele verschiedene kantonale, nationale und internationale Medien berichteten über die New Talent Stages des Zermatt Unplugged und weckten damit das Interesse bei Veranstaltern und Publikum an Walliser Bands.



Das Konzert von The Company of Men auf der Terrasse des Hotel Alex.

79

Artikel sind in den Medien zu den New Talent Stages erschienen.

Partnerschaften und Netzwerk



Kulturakteure bei angeregten Gesprächen anlässlich des Kulturtags 2017. (Foto: Aline Fournier)

Zusammen sind wir stärker. Diese Weisheit hat Kultur Wallis längst verinnerlicht. Deshalb ziehen wir unsere Projekte nicht im Alleingang durch, sondern suchen die passenden Partner. Entstanden sind daraus fruchtbare Partnerschaften. Zusammenarbeiten mit der Wirtschaft, insbesondere dem Tourismus, den Medien und Kulturpartnern wurden im letzten Jahr geschaffen und gepflegt. Dadurch wurden Aktionen möglich, die wir im Alleingang nicht hätten realisieren können. Wir danken unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit und hoffen auf weitere fruchtbare Projekte in Zukunft. Gebündelte Kräfte für gemeinsame Ziele – so lautet unser Motto auch weiterhin.

A KULTURTAG

Welcher Rahmen würde sich für den mittlerweile erwarteten Kulturtag besser eignen als der Live-Bereich der Foire du Valais? Die Konzertbühne wird für einen Morgen zum idealen Ort für Gespräche über transversale Themen der Kultur. Bei der 3. Ausgabe wurden die Fragen der wirtschaftlichen Bedeutung und der Bekanntheit der Kultur thematisiert, insbesondere am Beispiel des Festivals Images Vevey, das höchst geschickt künstlerische Qualität, eine ebenso spielerische wie originelle Inszenierung und wirtschaftliche Auswirkungen vereint. Wir erwarten Sie am 3. Oktober 2018 für die 4. Ausgabe... vielleicht mit einer neuen Rekordbeteiligung – wer weiss?

220

Personen nahmen am
Kulturtag 2017 teil.



Stefano Stoll, Direktor des Festivals Images Vevey, begeisterte die Zuhörer inhaltlich wie formell. (Foto: Aline Fournier)

B KULTURNETZ KULTUR WALLIS

Theater, Festivals, Kulturakteure, Tourismusbüros, Veranstaltungsagenturen, Transporteure, Medien usw. – wir könnten diese Liste noch fortsetzen, denn das Netzwerk Kultur Wallis umfasst eine bedeutende Anzahl Akteure aus Kultur, Wirtschaft und Medien. Durch Begegnungen, beispielsweise am Kulturtag, und konkrete Projekte bemühen wir uns nicht nur darum, das Netzwerk der Akteure in Kultur und Kulturgut zu fördern, sondern auch mit den anderen Bereichen und Sektoren unseres Kantons in Verbindung zu bringen. So gehören dem Netzwerk Kultur Wallis über 300 Künstler und Kollektive an sowie rund 300 Kulturinstitutionen.

536

**Inserenten und Institutionen
veröffentlichen Veranstaltungen
in unserer Kulturagenda.**

C MEDIENARBEIT



**Radiosendung anlässlich des Schweizer
Buchfestivals, live aus den Arsenaux.**

Walliser Kultur auf allen Kanälen – um dieses Ziel zu erreichen, gehen wir Zusammenarbeiten mit Medien ein. Mit Kanal9/Canal9 für die Sendung «Tandem», mit dem Walliser Boten für die Spalte «Kultur Wallis», mit dem Magazin Peak45 und Valais Valeur Ajoutée für die Künstlerporträts, mit den Online-Medien oberwallis.ch und 1815.ch für die Kulturagenda und mit dem Nouvelliste für die Beilage «Culture». Jedes Medium ein Schaufenster für die Walliser Kultur. Kultur in den verschiedenen Kanälen bietet für Leserinnen und Leser sowie Fernseh Zuschauerinnen und -zuschauer eine gute Möglichkeit, sich über das Walliser Kulturschaffen umgehend zu informieren.

188

**Medienartikel sprachen im
Geschäftsjahr 2016-17 von Kultur
Wallis und unserer Tätigkeit.**

D KULTUR UND TOURISMUS IN BILDERN

Wussten Sie schon, dass es im Wallis auch Skulpturen-Wege, unterirdische und Alpen-Rockkonzerte, Kunstausstellungen im Rebberg oder auf der Autobahnraststätte gibt? Diese kulturelle Vielfalt und Originalität ist es, die wir verewigen möchten, um auf ein brisantes, zeitgenössisches Wallis aufmerksam zu machen. Wir haben daher zwei Fotografen damit beauftragt, den Kanton während eines Jahres zu durchstreifen und diese noch nie dagewesenen kulturellen und touristischen Angebote fotografisch festzuhalten. Ab 2018 werden wir ihre Bilder in Zusammenarbeit mit Valais/Wallis Promotion bei verschiedenen Aktionen verwenden. Halten Sie die Augen offen!

15

**Shootings in den Bereichen
Kultur und Tourismus haben
Aline Fournier und Valérie Giger
für CVKW realisiert.**



**Arena Balloon Silent Disco im römischen
Amphitheater Martinach (Palp Festival,
Foto: Aline Fournier)**

E GLOBAL FORUM WALLIS

Durch eine Partnerschaft mit dem Global Forum Wallis konnte das Magazin Peak45 im Dezember als Kulturheft herausgegeben werden. Die Dienststelle für Kultur unterstützte die Publikation mit einem Beitrag. Kultur Wallis konnte in beratender Funktion auf den redaktionellen Inhalt Einfluss nehmen. Das

jährliche Treffen fand zum Thema «Walliser Kulturerbe und Digitalisierung» statt. Das unabhängige Global Forum Wallis will durch Vernetzung von Führungskräften und Entscheidungsträgern einen Beitrag zur Wirtschaftsentwicklung im Wallis leisten.

10 000

Exemplare umfasste die Kultur-Ausgabe des Magazins Peak45 vom Dezember 2017.

F MODERATION KULTURPREISVERLEIHUNG



Die Preisträger 2016 (von links): KT Goriqeu, Andrea Ebener, Noémie Schmidt, Suzanne Bolli und Pascal Seiler (Foto: Olivier Maire)

Der Kanton Wallis ehrt jedes Jahr seine Künstler. Der Kulturpreis geht an eine anerkannte Persönlichkeit oder eine Künstlergruppe. Förderpreise werden an vielversprechende junge Künstler verliehen und der Spezialpreis wird an Personen oder Gruppen vergeben, die sich hinter der Bühne für die Kultur einsetzen. Kultur Wallis hat vom Kanton die Anfrage zur Organisation und Moderation der Kulturpreisverleihung 2016 erhalten. Eine Aufgabe, die wir mit Vergnügen gemacht haben. Das Resultat? Ein feierlicher Abend im Zentrum Sosta in Leuk, bei dem zu Ehre kam, wem Ehre gebührte.

200

Teilnehmer an der diesjährigen Verleihung der Kulturpreise des Kantons Wallis

G KULTURDEBATTEN



Podiumsdiskussion im Rahmen des Frauenstimmen Festivals (Brig, 6. Juli 2017, Foto: Soblue Weina)

100

Prozent Frauen auf der Bühne bei dieser von Kultur Wallis geleiteten Podiumsdiskussion

Letztes Jahr konnte Kultur Wallis verschiedene Podiumsdiskussionen rund um das Thema Kultur leiten. So zum Beispiel in Zusammenarbeit mit dem «Nouvelliste» zum Thema «Musikfestivals im Wallis» oder am Frauenstimmenfestival, wo es darum ging, unter die Lupe zu nehmen, wie es Frauen in Kunst und Kultur geht. Wir diskutieren gerne mit, wo es etwas zu sagen gibt. Kultur Wallis leitet aber nicht nur Diskussionsrunden, wie bei Electrolette am Palp Festival, sondern auch Diskussionstage, wie beim Abschluss des Projekts «Creative Village» oder beim Tag der offenen Tür des Staatsarchivs.

Information und Beratung



Kulturschaffende zeigen sich interessiert am Weiterbildungsangebot von Kultur Wallis.

Unser Büro steht ganz im Dienst der Kulturschaffenden. Wir geben Auskünfte, stellen Kontakte her, vermitteln Informationen und organisieren Weiterbildungen. Zunehmend wenden sich auch Unternehmungen an uns, wenn sie auf der Suche sind nach Künstlerinnen oder Künstlern, die ihre Anlässe aufwerten könnten. Da haben wir einiges zu bieten. Eine Erfolgsgeschichte stellen die von Kultur Wallis organisierten Workshops, Kurse und Infoveranstaltungen dar. Sie werden rege besucht und sehr geschätzt. Neben dem Informationsaustausch haben sie sich längst zu wichtigen Treffpunkten der Walliser Kulturszene gemauert, und schon viele branchenübergreifende Projekte haben hier ihren Anfang genommen.

A WEITERBILDUNGEN

Die Welt wird komplexer. Das ist auch in der Kultur so. Deshalb gilt es, sich laufend weiterzubilden. Kultur Wallis bietet rund ums Jahr verschiedene Kurse und Infoveranstaltungen an, die Kulturschaffenden bei ihrer täglichen Arbeit nützlich sein können. Themen wie Finanzierung von Projekten, Sozialversicherungen, Selbstständigkeit, Crowdfunding, Jahresberichte schreiben und andere mehr, wurden von kompetenten Referenten behandelt. Crowdfunding ist eine neue Möglichkeit, die Finanzierung für Kulturprojekte durch viele kleinere Beträge zu sichern. Bei der grössten Crowdfunding-Plattform der Schweiz wemakeit.ch sorgt ein Walliser Channel für eine bessere Sichtbarkeit der Walliser Projekte.

280

**Teilnehmer an den 12 Kursen
des Jahres, mit einer durch-
schnittlichen Zufriedenheit von
4,4 (von maximal 5).**



Der Kurs zum Thema Loterie Romande stiess auf grosses Interesse.

B DOKUMENTATIONSZENTRUM

Es gibt Tausende Fragen rund um das Kulturschaffen. Wir haben nicht alle Antworten, aber viele. Und wenn wir keine Auskunft geben können, setzen wir uns mit Fachleuten in Verbindung, die wissen, wie der Hase läuft. Bei Fragen rund um das Kulturschaffen können Kulturakteure mit dem Team von Kultur Wallis Kontakt aufnehmen. Beratungen sind kostenlos. Eine ganze Menge Informationen stehen den Kulturschaffenden in übersichtlicher Form auf der Internetseite zur Verfügung. Mithilfe einer Suchmaschine kann hier nach passenden Finanzhilfen, Ausschreibungen und vielem anderen gesucht werden. Zusammenfassungen von Stiftungszwecken helfen zusätzlich bei der Suche nach geeigneten Stiftungen zur Unterstützung von Projekten.

111

**Anfragen für Informationen
und Beratungen während dem
Geschäftsjahr**

C MUSIKFORUM

«Ich habe den Eindruck, dass wir auf dem richtigen Weg sind.» Mit diesen Worten eines Künstlers endete die 5. Ausgabe des Walliser Musikforums im Februar 2017. Dank der Thematik Coaching und zweifellos auch dank der Referentin Juliette Solal, die in Paris als Coach tätig ist, konnten Kultur Wallis und TrocK music network ein neues Publikum erreichen, nämlich bestätigte und aufstrebende Künstler. Die anwesenden Musiker konnten verstehen, dass es für sie von Interesse ist, einen Coach zu engagieren, der ihnen dabei hilft, ihre Bühnenpräsenz zu verbessern und an ihren Stärken und Trümpfen zu arbeiten.



Die Referenten und Organisatoren des Musikforums 2017.

40

**Teilnehmer an der 5. Ausgabe
des Musikforums**

D BERATUNG DURCH DIE FCMA



MIZE nutzte das Beratungsangebot der FCMA im Geschäftsjahr 2017

Die Stiftung für Chanson und aktuelle Musik FCMA feierte 2017 ihr 20-jähriges Bestehen, und der Verein Kultur Wallis freut sich sehr über die Zusammenarbeit mit der Stiftung seit seinen eigenen Anfängen, das heisst seit 2011. Jedes Jahr plant unser Verein vier bis sechs Beratungen für Musiker und Berufsleute in den Bereichen Chanson und aktuelle Musik. KT Gorique konnte dieses Jahr insbesondere diese Dienstleistung nutzen sowie Mireille Délèze von der Gruppe MIZE. Auf diese Art und Weise versucht unser Verein, sich auf die Praxis auszurichten und die Kulturakteure bei ihren Projekten bestmöglich zu unterstützen.

12

**Künstler nutzten die Beratung
durch die FCMA zwischen
Oktober 2016 und Februar 2017.**

E ORIENTIERUNG UND KAFFEETREFF FÜR KULTURMANAGER

Es gibt keine spezifische Weiterbildung für Kulturmanager. Folglich organisierte Kultur Wallis kurzerhand die 3. Orientierung und den 1. Kaffeetreff für Kulturmanager, extern in Sitten (im September bzw. im Oktober 2017). Diese beiden – kostenlosen – Treffen gaben Kulturmanagern und Personalverantwortlichen die Gelegenheit, sich neue Kompetenzen anzueignen: erstens über den Status als Selbständige und Angestellte, zweitens über die Funktionsweise der Walliser Delegation der Loterie Romande.

Ausblick des Direktors

Der 2010 gegründete Verein Kultur Wallis (CVKW) hat Anfang 2016 die 2. Phase seiner Existenz begonnen. Diese Entwicklung erfolgte aufgrund des Wunsches, unsere Aufgaben zu klären, die Governance zu vereinfachen und die Prioritäten unserer Tätigkeit zu definieren. Diese Haltung leitete uns während des Geschäftsjahrs 2016-2017, insbesondere beim Erstellen und bei der Umsetzung einer Strategie für die Periode 2017-2020. Ende 2020 wird der Verein Kultur Wallis sein 10-jähriges Bestehen feiern können und zweifellos in eine weitere neue Phase eintreten, im Zusammenhang mit der Revision der Vierjahresstrategie.

Das Interesse, das zahlreiche Schweizer Städte und Kantone an unserem Verein hegen, stärkt uns in unserer Rolle als Promoter und Vermittler der Kultur, im Wallis wie ausserhalb des Kantons. Die Erfahrungen und Ideen, die uns die Akteure aus

der Praxis weiterleiten, dienen uns als wertvolle Motivationsquellen und für die stetige Weiterentwicklung. Folglich verstehen wir unsere Tätigkeiten in den Bereichen Promotion und Vertrieb, Vernetzung und Partnerschaft sowie Information und Beratung als auf die Nachfrage der Künstler, Institutionen, Kulturorte und auf die Partner in Wirtschaft und Medien ausgerichtet.

Im Bereich Promotion setzen wir uns für eine Verbesserung der Sichtbarkeit der Kulturagenda ein, durch die Entwicklung ihrer Veröffentlichung auf den sozialen Netzwerken und durch die Bildung neuer Partnerschaften mit Akteuren in Kultur, Wirtschaft und Medien. Die Auswertung der Abfragestatistiken unserer Website sowie des Hilfsmittels Agenda zeigen die positiven Auswirkungen dieser Tätigkeiten auf; der Teilbereich «Promotion und Vertrieb» des vorliegenden Berichts enthält einige durch entsprechende Zahlen gestützte Beispiele dazu.

Im Bereich Verbreitung der Künstler haben wir unsere Tätigkeit auf verschiedene Kunstbereiche ausgeweitet: Bühnenkunst, aktuelle und klassische Musik, Literatur, visuelle Kunst und Film. Für jeden Bereich besteht das Ziel, mindestens ein Hilfsmittel oder eine Plattform anzubieten, die Künstler und Programmgestalter oder Einkäufer effizient miteinander in Kontakt bringt. Wir werden unsere Tätigkeit künftig in diesem Sinne fortsetzen, um das Eingeführte zu konsolidieren und zu verbessern.

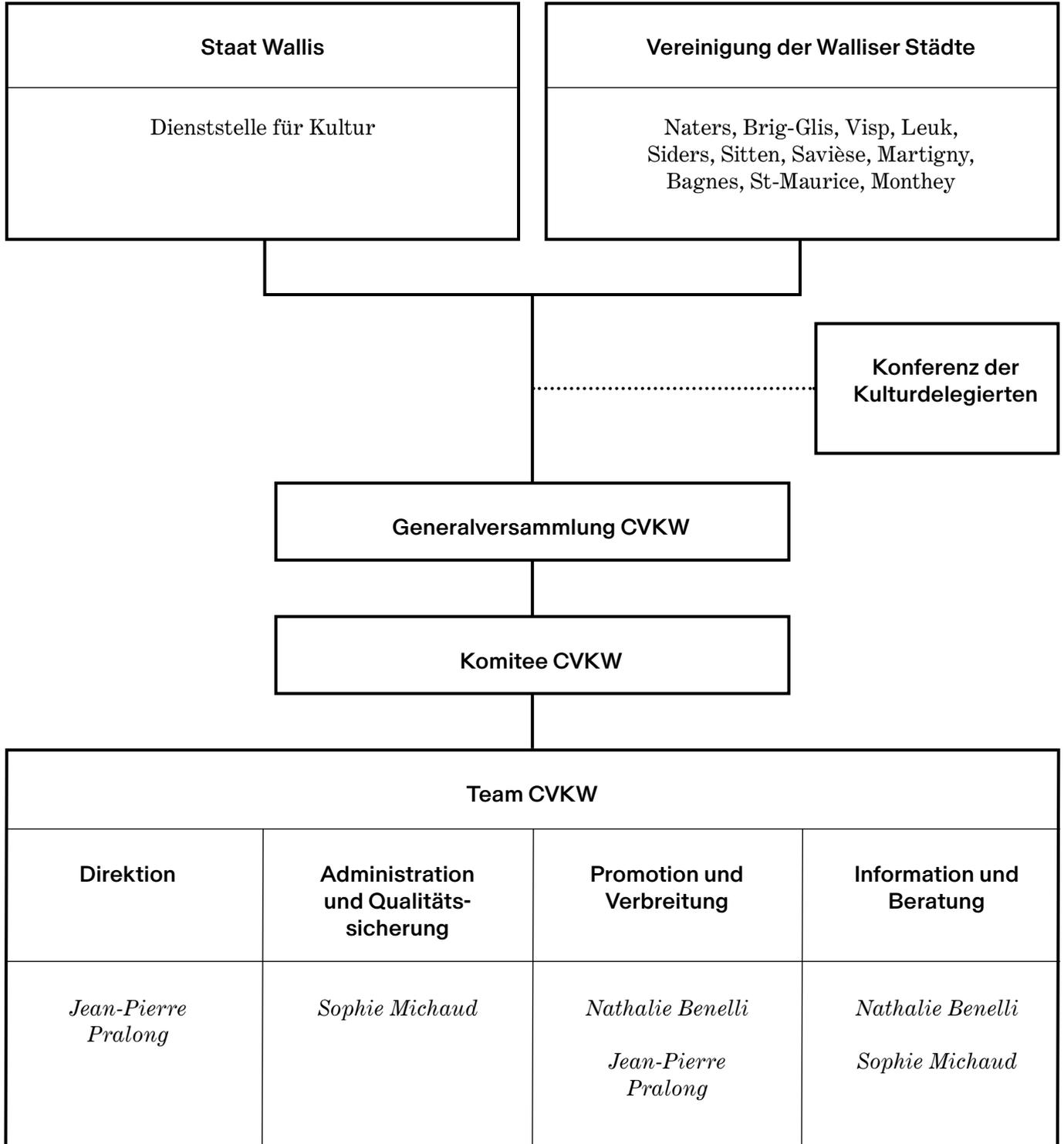
Im Bereich Information und Beratung erstellen wir spezifischere Angebote zur Ergänzung des bestehenden Bildungsangebots sowohl für gewisse Kunstbereiche, als auch in Bezug auf gewisse Schlüsselthemen oder für bestimmte Kulturakteure (z. B. Kulturmanager). Gemäss den Kursteilnehmern unterstützen diese Kurse die künstlerische Tätigkeit und das Kunstschaffen, die auf eine stetige Verbesserung der Qualität ausgerichtet sind.

In den kommenden Monaten und Jahren wird sich der Verein Kultur Wallis weiterhin dafür einsetzen, innerhalb und ausserhalb unseres Kantons die Dynamik und die Kraft der Walliser Kultur zu fördern. Unsere Newsletter, unsere Internetseite sowie die verschiedenen sozialen Netzwerke, auf denen wir aktiv sind, werden Sie über unsere kleinen wie grösseren Operationen informieren. Bleiben Sie also in Kontakt und folgen Sie uns!



Jean-Pierre Pralong, Direktor Kultur Wallis (Foto: Aline Fournier)

Organigramm und Struktur



Finanzen

EINNAHMEN 16/17	Einnahmen	Kanton Wallis	200'000.00	
		Walliser Städte und Gemeinden	85'000.00	
		Loterie Romande	125'000.00	
		Andere Subventionen	142'000.00	
		Beiträge	550.00	
		Verschiedene Leistungen	22'014.00	
		Total Einnahmen	574'564.00	
	Ausgaben	Projekte Büro	9'858.10	
		Projekte Promotion	156'556.20	
		Kulturnetz	16'742.30	
		Tourismus	8'500.00	
		Verwaltung und Organisation	6'472.20	
		Valais excellence	3'006.65	
		Betriebskosten	354'210.65	
		Allgemeine Kosten	8'178.70	
		Beiträge	7'736.60	
		Total Ausgaben	571'261.40	
	Ergebnis des Geschäftsjahrs 2016/17		3'302.60	
	BUDGET 2017/18	Einnahmen	Kanton Wallis	200'000.00
			Walliser Städte und Gemeinden	85'000.00
Loterie Romande			135'000.00	
Andere Subventionen			341'500.00	
Beiträge			600.00	
Verschiedene Leistungen			13'800.00	
Total Einnahmen			775'900.00	
Ausgaben		Projekte Büro	12'100.00	
		Projekte Promotion	329'000.00	
		Kulturnetz	24'000.00	
		Tourismus	6'500.00	
		Verwaltung und Organisation	7'250.00	
		Valais excellence	4'000.00	
		Betriebskosten	374'500.00	
		Allgemeine Kosten	8'000.00	
		Beiträge	7'440.00	
		Total Ausgaben	772'790.00	
Bilanzergebnis Budget 2017/18		3'110.00		

Bilanz

AKTIVE	2015/16	2016/17
Umlaufvermögen	164'155.74	248'751.85
Transitorische Aktiven	10'249.70	65'892.90
Total Aktiven	174'405.44	314'644.75
Fremdkapital	17'492.14	25'413.15
Rückstellungen	10'000.00	5'000.00
Transitorische Passiven	14'701.60	148'717.30
Ergebnis	132'211.70	135'514.30
Total Passive	174'405.44	314'644.75



Presseschau und ausgewählte Artikel

4.11.16 Le Nouvelliste Formation bénévolat	24.1.17 rro Forever young – Das Gipfeltreffen der Talente	8.3.17 Walliser Bote Netzwerktreffen Kulturfunken	21.4.17 Le Nouvelliste Entre les lignes	17.6.17 Walliser Bote Leisen Tönen Gehör verschaffen (Frauenstimmen)	21.9.17 Le Nouvelliste Si on sortait
1.12.16 rro Loterie Romande informiert Kulturschaffenden	24.1.17 SRF3 Schweizer Highlights am Zermatt Unplugged Festival	22.3.17 rro Türöffner für Bands	27.4.17 Le Nouvelliste Le livre se dévoile	20.6.17 Peak 45 Portrait Tanya Barany	29.9.17 Le Nouvelliste La culture est plus que rentable
1.12.16 1815.ch Über 10 Millionen für Walliser Kultur	25.1.17 Walliser Bote Raus auf die Bühnen der Welt	23.3.17 rro Kultur den Jugendlichen näher bringen	27.4.17 Rhone FM Le Valais au salon du livre de Genève	23.6.17 Le Nouvelliste La Foire du Valais c'est dans 100 jours	Automne 17 Valais Valeur Ajoutée Hotel Philippoz
2.12.16 Walliser Bote 10 Millionen flossen ins Wallis	25.1.17 1815.ch Junge Talente en masse	23.3.17 rro Vorschau: Literatur Situation im Oberwallis	28.4.17 Le Nouvelliste Le Valais se livre au Salon	30.6.17 Journal de Sierre Privés et collectivities pour la Culture	4.10.17 Le Nouvelliste Nos incontournables du jour: la Journée de la Culture
14.12.16 Le Nouvelliste Formation: wemakeit	25.1.17 Walliser Bote Junge Talente en masse	23.3.17 1815.ch Es hat gefunkt	1.5.17 Le Nouvelliste Le Valais hôte d'honneur 2018	14.7.17 Journal de Sierre Les festivals affluent, une chance	4.10.17 rro Kultur im Schaufenster
21.12.16 Magazin Peak Walliser Kulturschaffende sind sehr gefordert	27.1.17 Le Nouvelliste La diffusion en question	24.3.17 Walliser Bote Es hat gefunkt	1.5.17 Radio Chablais Le Valais, prochain hôte d'honneur du Salon du Livre et de la Presse à Genève	22.7.17 Le Nouvelliste D'ardents premiers accords	5.10.17 Le Nouvelliste Supplément culture
Hiver 2016/17 Valais Valeur Ajoutée Culture Valais et le Tour de France	31.1.17 Le Nouvelliste Publication: catalogue des arts de la scène	24.3.17 Radio rro Das Wunder des Lesens	1.5.17 Wallis Ehrengast am «Salon du livre et de la presse» 2018 in Genf	24.7.17 Le Nouvelliste Quand l'art s'invite à domicile	5.10.17 Le Nouvelliste culture et économie
17.1.17 Walliser Bote Die Unterschiede sind schon riesig	3.2.17 Le Nouvelliste La liaison avec la plaine serait une grosse plus-value	1.4.17 Valais Valeur Ajoutée Le Ciel et ses étoiles	1.5.17 1815.ch Wallis wird Ehrengast am 32. Genfer Buchsalon	11.8.17 Walliser Bote Crowdfunding	6.10.17 Walliser Bote Das grosse Stelldichein der Walliser Kultur
17.1.17 Le Nouvelliste La culture se vit en mouvement	9.2.17 Le Nouvelliste Coaching: séduire les foules	3.4.17 Le Nouvelliste Zermatt Unplugged: dix bonnes raisons d'y grimper	2.5.17 Le Nouvelliste Les lettres hors frontières	24.8.17 Le Nouvelliste Découvrir le théâtre sous toutes ses coutures	17.10.17 RZ Hinweis auf die Sendung «Erlesen»
19.1.17 Le Nouvelliste Artistes valaisans: le salaire de la peur?	10.2.17 Journal de Sierre Vivre la transhumance culturelle	4.4.17 Radio SRF «Zermatt Unplugged» gibt auch Walliser Bands eine Plattform	8.5.17 Le Nouvelliste Festival de musique, un modèle à réinventer	24.8.17 Canal 9 «Coup de théâtre»: Sion met en scène les spectateurs dans un théâtre participatif	20.10.17 Walliser Bote Hinweis auf die Sendung «Erlesen»
21.1.17 Le Nouvelliste Nouveau catalogue des arts vivants	13.2.17 Le Nouvelliste Forum musical: se faire coacher pour rayonner	5.4.17 Walliser Bote «Fühlen uns wie Neulinge»	11.5.17 Le Nouvelliste Débats sur les festivals d'été	25.10.17 1815.tv Erlesen	30.10.17 Walliser Bote Von der Song-Idee zur Album-Tour
23.1.17 rro Katalog der Bühnenkünste	20.2.17 Migros Magazine Un office du tourisme de la culture	6.4.17 Le Nouvelliste Anach Cuan, interview avec vue sur le Cervin	12.5.17 Le Nouvelliste Se démarque pour survivre	24.8.17 Le Nouvelliste La Foire au rythme de Cuba	
23.1.17 Radio Chablais Culture Valais inaugure un catalogue dédié aux arts la scène	20.2.17 Migros Magazine Wir sind eine Art Touristenbüro für Kultur	7.4.17 Le Nouvelliste Le Valais se déploiera à Palexpo	16.5.17 Kanal9 Tagesinfo	1.9.17 Le Nouvelliste La Journée de la Culture à la foire du Valais	
24.1.17 Le Nouvelliste Les nouveaux talents du Zermatt Unplugged	22.2.17 rro Wenn der Kulturfunkel spricht	10.4.17 Walliser Bote Unplugged, unglaublich, unvergesslich	17.5.17 Le Nouvelliste Cours de Culture Valais	5.9.17 1815.ch Bereits 76 erfolgreich finanzierte Projekte	
24.1.17 1815.ch Raus auf die Bühnen der Welt	26.2.17 Sonntagszeitung Zermatt Unplugged Walliser New Talent mit Kultur Wallis	12.4.17 Radio rro Wegweiser für Kulturschaffende	18.5.17 Kanal9 Walliwood	5.9.17 rro Schwarmfinanzierung für Kulturprojekte	
		13.4.17 Walliser Bote Freischaffend sein – was bringt das mit sich?	6.6.17 Radio rro Kultur Wallis ist gut unterwegs	9.9.17 Walliser Bote 76 Projekte im Wallis realisiert	

Kultur | Katalog für Walliser Bühnenkünste veröffentlicht

Raus auf die Bühnen der Welt

WALLIS | Kultur Wallis veröffentlicht einen Katalog der Bühnenkünste und macht damit Veranstalter aus der Schweiz, aus Europa und Kanada auf die Vielfalt der Walliser Bühnenproduktionen aufmerksam.

Dabei nahm Kultur Wallis das Oh! Festival 2017 zum Anlass, um einen Katalog der Bühnenkünste zu veröffentlichen. Zum Festival sind letzte Woche Veranstalter aus der Schweiz, aus Europa und Kanada angereist. Anlässlich des Festivals haben Walliser Künstlerinnen und Künstler ihr Können auf Bühnen von Brig bis Monthey gezeigt.

Katalog als Türöffner

Wie Nathalie Benelli, Verantwortliche Kulturpromotion bei Kultur Wallis, betonte, seien die Echos sehr positiv gewesen. Der Katalog werde auch in Zukunft zum Einsatz kommen. An Künstlerbörsen und Festivals im In- und Ausland diene er Kultur Wallis dazu, Veranstalter über Walliser Produktionen zu informieren.

Mit sieben Oberwalliser Produktionen

«Wir begrüssen jede zusätzliche Hilfe, um programmverantwortliche Kulturschaffende auf unsere Produktionen aufmerksam zu machen», äusserte sich Diego Valsecchi positiv zum Erscheinen des Katalogs. «Der Markt ist hart umkämpft. Da ist es sicher gut, wenn eine Jury die Qualität der ausgewählten Produktionen unterstreicht.» Seit mehreren Jahren arbeitet Kul-



Kulturwerbung. Mona Petri, Anne Weinknecht und Diego Valsecchi (von links) begutachten den Katalog der Walliser Bühnenkünste.

foto zvg

tur Wallis daran, Partnerschaften und Zusammenarbeiten mit Veranstaltern, Organisatoren und Kulturschaffenden zu entwickeln. Die erste Ausgabe des Katalogs «Wallis Kultur Export – Katalog der Bühnenkünste» zeigt eine Auswahl an aktuellen, qualitativ hochstehenden Spektakeln, die im In- und Ausland gebucht werden können.

Insgesamt werden 33 Produktionen vorgestellt, darunter sieben aus dem Oberwallis.

In diesen sind folgende Kulturschaffende involviert: Diego Valsecchi, Barbara Heynen, Annelore Sarbach, Regula Imboden, Judith Bärenfaller-Zurwerra, Manuel Lobmeier, Cosima Grand, Rachel Matter, Andy Schneider, Rolf Hermann,

Lionel Dellberg, Cindy-Jane Armbruster und Fabienne Imoberdorf. Die Auswahl erfolgte durch eine Expertenkommission, die aus Vertretern der Städte, des Kantons und externen Experten zusammengesetzt wurde. Der Katalog ist auch online verfügbar unter www.kulturwallis.ch in der Rubrik «Kultur Export». |wb

PUBLICATION Culture Valais sort un catalogue destiné à favoriser l'exportation de spectacles produits ici.

Une vitrine pour la production artistique valaisanne

Après le Oh! Festival qui a mis en lumière des spectacles dans différentes villes du canton durant cinq jours – avec des programmeurs venus parfois de l'étranger – une publication vient d'être éditée par l'association Culture Valais: la première édition d'un catalogue dédié aux arts de la scène, destiné à promouvoir la production locale auprès des programmeurs et organisateurs de spectacles.

«Valais Culture Export - Catalogue des arts de la scène» présente les spectacles actuellement à l'affiche, en Suisse ou dans d'autres pays: 33 productions figurent au sommaire de cette première édition, qui est bilingue. Du théâtre à l'humour en passant par la danse ou la ma-



Des productions valaisannes s'affichent dans un catalogue. DR

gie, ce sont des domaines variés qui sont présentés dans la publication. La sélection des spectacles mis en avant a été réalisée

par une commission d'experts (représentant des villes, des cantons et des experts externes). Les critères pour être retenu

dans la sélection? La qualité, bien sûr, mais pas seulement. «Nous ne pouvons pas sélectionner un spectacle juste créé pour un lieu», explique Jean-Pierre Pralong, directeur de Culture Valais. Le caractère exportable de la production est donc aussi primordial.

Mise à jour annuelle

Le catalogue peut être consulté sur le site de Culture Valais. «Le fait de le diffuser par l'internet nous permet de le mettre à jour chaque année. Et nous avons envoyé un mailing aux programmeurs», note Jean-Pierre Pralong. Culture Valais développe un programme destiné à exporter les productions locales. L'asso-

ciation se rend notamment à différents festivals ou à des marchés aux spectacles, en Suisse et à l'étranger. De nombreux contacts peuvent ainsi être établis. «Avec ce catalogue, nous sommes au point de départ d'une démarche, et non à l'arrivée», explique encore le directeur de Culture Valais. Une manière de signifier que l'association est ouverte à tous les genres de spectacles, du moment que la qualité et la possibilité de se montrer ailleurs sont au rendez-vous. «Nous avons sélectionné 33 productions jusqu'ici, mais sans prétendre être exhaustif. Nous avons fait un tour d'horizon du Valais.» © BFC

Consulter le catalogue: www.culturevalais.ch

31.01.2017 Le Nouvelliste

RENCONTRES DU «NOUVELLISTE» Quel avenir pour les festivals? Faut-il les renouveler? Des acteurs de la branche se sont penchés sur ces questions hier à Sion.

Se démarquer pour survivre



Roman Flammatter (Open Air Gampel), Sébastien Olesen (Palp Festival), Silvio Caldelari (Sierra Blues Festival) et Lionel Martin (Tobu-Bohu Festival): quatre façons d'envisager un festival.

AGATHE SIPPY ET JÉRÉMIE BLOUIN / FREDO DURAS PHOTOS

Faut-il réinventer les festivals de musique, qui, après cinquante ans d'existence, doivent faire face aux nouvelles règles du marché et à une concurrence de plus en plus accrue? A l'affiche des Rencontres du «Nouveliste», organisées cette fois avec l'association Culture Valais, des acteurs du secteur sont venus débattre jeudi soir à la Médiathèque Valais-Sion. Le débat était animé par Jean-François Albedkha pour «Le Nouvelliste» et Jean-Pierre Pralong, directeur de Culture Valais.

Plusieurs thèmes étaient soumis à l'appréciation des invités. Si plusieurs festivals de musique se déroulent en Valais, ils ont tous des spécificités. Le Palp Festival se démarque par sa volonté de viser un autre public, comme la



Gyniella Formaz a chanté en Meimuna, son projet solo, avec lequel elle a notamment remporté le prix de la demo de l'année au MAMUSIC.

rappelé son directeur, Sébastien Olesen: «Nous sommes un peu décalés, nous souhaitons réinventer la manière d'apprécier la culture en Valais.» Le Palp propose des concerts dans des endroits originaux.

A chacun son style

Avec une structure professionnelle, le Palp se démarque du Tobu-Bohu de Vevras, qui se positionne comme «un petit Palp», selon son directeur Lionel Mar-

tin, ou du Sierra Blues, qui fonctionne, eux, de manière bénévole.

L'Open Air de Gampel, lui, ne joue pas dans la même catégorie: 7 millions de budget, contre les 750 000 francs du Tobu-Bohu. Le programmeur Roman Flammatter œuvre au sein d'un gros festival à structure professionnelle. Pour lui Gampel «n'est pas juste une collection d'artistes, c'est un ensemble, qui a une identité reconnaissable».

Au Sierra Blues, Silvio Caldelari dit avoir la chance de réaliser des gros coups, comme la venue de ZZ Top cet été. «Nous pouvons le faire car les cachets ne sont pas trop élevés.»

Garder son identité

Tous les festivals ont en commun le fait de devoir lutter

pour se maintenir face à la concurrence, en se montrant sans cesse plus attrayants, en trouvant des moyens de contourner les cachets de plus en plus énormes. Sébastien Vuignier, agent d'artistes, a dû reculer sur le sujet.

Il a notamment souligné que l'identité était très importante pour un festival. «Le Palp ne vend pas qu'un groupe, il vend aussi un lieu, c'est très malsin. Selon moi, le plus grand défi, c'est le Tobu-Bohu qui doit le réinventer, car c'est très difficile de se positionner comme un petit Palp.» Et d'ajouter que «finalement, la tête d'affiche, ça doit être le festival». ©

LIRE AUSSI NOTRE SUPPLÉMENT

Redécouvrez notre Live Facebook sur www.facebook.com/nouveliste

MICRO-TROTTOIR

QUESTION?

Comment les festivals vont-ils évoluer dans les années à venir?



«Leur futur sera authentique et créatif. Aujourd'hui, il faut doubler voire tripler le désir des gens de venir à un festival.»

DOMINIQUE SAVIOT
EDITEUR ET MUSCIEN



«Il est nécessaire que chaque festival ait une identité hyper forte pour réussir à survivre, sinon il se fera manger.»

TIFFANY MÜLLER
MEMBRE DU COMITÉ DU TOBU-BOHU



«Pour se maintenir, il faut par exemple miser sur des groupes moins visibles en festivals, axer sur une forme spéciale ou encore sur un seul style musical.»

MICHEL MAY
PROGRAMMATEUR ROCK GÉNÈRES

12.05.2017 Le Nouvelliste

Unplugged, unglaublich, unvergesslich



Stimmungswelt. Egal ob Headliner-Konzert oder Newcomer-Sig. Das Publikum liess sich die ganze Woche hindurch verzaubern.

Einerseits sei er erleichtert über die erfolgreiche Jubiläumsgabe, andererseits aber auch wütend. Geschäftsführer Rolf Furrer zieht Bilanz.

Das Ziel einer jeden Ausgabe müsse es sein, das «beste Festival ever» zu werden. Und die diesjährige Ausgabe habe dieses Ziel zweifelsfrei erreicht. Der Geschäftsführer des Zermatt Unplugged Rolf Furrer zeigt sich am Ende einer arbeitsintensiven, zugleich aber auch schönen Woche immer zufrieden. Die vorgenommenen Veränderungen wie etwa das «Tarte Village» mit den vielen Gastronomen haben sich bewährt: «Das Tarte Village ist eine unglaublich positive Überraschung. Das Feedback ist von allen Seiten extrem positiv. Deshalb gehe es im kommenden Jahr auch kein Zurück mehr. Man wage keine Kurskorrektur, vieles habe sich etabliert, korrigiere: «Das Festival entwickelt sich einfach super.»



Zufrieden. Geschäftsführer Rolf Furrer.

«In den letzten Jahren haben wir nie so viele Gagen ausbezahlt wie im Jubiläumsjahr»

Geschäftsführer Zermatt Unplugged Rolf Furrer

Angesprochen auf die Headliner, die in diesem Jahr etwas weniger gross gewesen sind, verteidigt er sich: «Es war nie der Plan, ein äusseres Line-up zu machen. In den letzten Jahren haben wir nie so viele Gagen ausbezahlt wie im Jubiläumsjahr.» Es sei einfach extrem ab-

hängig davon, welche Bands gerade unterwegs sind. Ich bin froh, dass es trotzdem funktioniert. Denn die Konzerte waren fast alle ausverkauft.

Sein persönliches Highlight? «Daphne Bürker am Dienstag war einfach unglücklich gut. Die Show war durchschreivert mit einer spannenden Dramaturgie.» Auch von der Spielertätigkeit des schottischen Sänger-Songwriters Paolo Nutini ist Furrer besonders beeindruckt: «Er ist einfach ein unglaublich cooler Typ. Mit seiner Teilnahme an den Jam Sessions hat er die unvergessliche Highlights gezeigt.»

Erstmals spannten in diesem Jahr Kultur Wallis und das Zermatt Unplugged zusammen. In diesem Jahr profitieren die lokalen Bands «Company of Men», «Groove» und «Anach Cuzum» von der neuen Kooperation. Nathalie Borelli, Verantwortliche Kulturpromotion, freut sich über die Kooperation.

Nathalie Borelli, wie kam es zu der Zusammenarbeit zwischen Kultur Wallis und dem Zermatt Unplugged? «Wir versuchen schon immer, die beste Kooperationsmöglichkeit im ganzen Land zu finden. Neben Jodeliers in Thun oder Gouff haben wir deshalb auch mit Zermatt den Kontakt gesucht. Rolf Furrer und Char-

toph Spielher waren dann auch rasch überzeugt von der Idee. Ein typischer Win-win-Situation.»

Nach welchen Kriterien werden die Bands ausgewählt?

«Wichtig ist, dass die Band auch wirklich gewillt ist zu touren. Wir möchten ja erreichen, dass es durch die Präsenz in Zermatt auch zu Folgebüchern kommt. Dann muss natürlich die Qualität stimmen und die Musik muss zum Festival passen. Es gibt zum Beispiel viele Punkrockbands im Wallis, aber das würde in diesem Fall nicht wirklich funktionieren. Aufgrund dieser Kriterien haben wir dann eine Liste mit 15 Bands aus dem Ober- und Unterwallis zusammengestellt, die infrage kommen. Zusammen mit Christoph Spielher haben wir dann die Endauswahl getroffen.»

Aus dem Oberwallis hat es keine Band auf eine Zermatter Bühne geschafft. Weshalb nicht?

«Das in diesem Jahr nur Unterwalliser Bands dabei sind, ist an sich Zufall. Es ist aber schon so, dass es für die welchen Bands vielleicht einfacher ist, sich vorwärts auf die Musik zu konzentrieren. Als Unterwalliser Band steht einem die ganze Winterschnee offen. Bands gehen an einem Abend nach Genf für ein Konzert und kommen am selben Abend mit dem OV wieder ins Wallis. Eine Oberwalliser Band, die zum Beispiel in Bern, Lausanne oder Zürich spielen will, hat es da schwerer, weil sie nicht mehr nach Hause kommt am selben Tag.»

Was erhofft man sich kon-

kret von der Kooperation?

«Unser Anspruch ist es, etwas Langfristiges zu schaffen, das die vielfältige Walliser Musikszene aufzeigt und den Bands die Möglichkeit gibt, Konzerte im ganzen Land zu spielen.»

Wie und wann wird das Pilotprojekt ausgewertet?

«Wir werden uns demnächst mit den Verantwortlichen des Festivals zusammensetzen, um zu sehen, was wir erreicht haben. Zudem werden wir die Medienpräsenz analysieren und natürlich auch Feedback von den Bands einholen. In sechs Monaten werden wir dann noch schauen, was sich Bands aus Folgebüchern erwirkt haben. Natürlich wäre es auch toll, wenn man die Bands beim Abflug ins Zürcher Kaufhaus aufhalten lassen könnte. Wir

wenden schon, was wir dahingehend noch alles erreichen können.»

Wie stellt es Ihre Meinung nach allgemein um die Walliser Musikszene?

«Es ist auf jeden Fall geprägt von diesem Unterschied Ober- und Unterwallis, den ich vorher erwähnt habe. Potenzial gibt es aber in beiden Kantonsregionen, daran besteht kein Zweifel. Wir bemühen uns natürlich auch stets neue, interessante Bands zu finden und zu fördern. Leider können aber natürlich auch wir nicht alles sehen und hören, daher sind wir immer froh, wenn sich Bands von sich aus mit uns in Verbindung setzen, wenn sie zum Beispiel eine neue Single oder ein Album aufgenommen haben. Wir sind da sehr offen

und freuen uns immer über den direkten Kontakt mit den lokalen Musikern.»

Interview mit



«Unser Anspruch ist es, etwas Langfristiges zu schaffen»

Nathalie Borelli

10.04.2017 Walliser Bote

L'AVIS DE JEAN-PIERRE PRALONG
DIRECTEUR DE LA PLATEFORME CULTURE-VALAIS

Les festivals affluent, une bonne chose?
Où clairement. Ces festivals offrent une image dynamique et contemporaine du Valais. La diversité est intéressante. Ces manifestations font souvent partie du programme d'animation des stations, mais offrent aussi des rendez-vous de l'été précieux pour ceux qui restent ici. Il est vrai que les festivals sont déjà très nombreux, or la masse tend à grossir encore... Durant Thiver dernier Caprices Festival, l'Unplugged de Zermatt ou Verbier Impulse se jouaient quasi en même temps, pourtant tous ont plutôt bien fonctionné, signe qu'ils ont atteint leur cible.

Quels sont les ingrédients pour réussir un festival?
La quantité et la qualité. Il faut obtenir une masse critique pour faire fonctionner un festival, mais il faut aussi offrir une plus-value: un positionnement clair et un cadre.

L'environnement du festival, son «cachet» comptent beaucoup en Valais. Prenez l'exemple de «Week-end au bord de l'eau». Le festival possède un ancrage local, il ne change pas d'orientation, limite volontairement son développement et offre en plus de la musique, une mise en scène somptueuse grâce au lac de Géronde: tout cela permet de vivre «l'expérience Week-end au bord de l'eau». Un rendez-vous attendu par les Siemais mais de plus en plus fréquenté par des personnes hors canton.

Quelques conseils?
Je crois qu'il ne faut pas organiser un festival juste pour se faire plaisir mais se poser la question du produit qu'on propose et à quel public il est destiné. Il faut oser se poser ces questions. La Plateforme culture-Valais a reçu plus de 150 demandes autour de projets (pas seulement des festivals), des questions générales, d'autres très précises.

14.07.2017 Journal de Sierre

Leisen Tönen ein Gehör verschaffen

BRIG-GUS | Wie geht es den Frauen in der Kunst? Im Vorfeld des Frauenstimmen-Festivals widmete sich eine Podiumsdiskussion dieser Frage.

Frauen haben in vielen Bereichen zu kämpfen – so auch in der Kunst. Die Frauenquote von 72 Prozent an der Walliser Kunstschule ECAV zeigt, dass sich besonders der weibliche Teil der Bevölkerung für Kunst und Kultur interessiert. Zu sagen haben sie jedoch wenig. Schaut man, wer die grossen Kulturinstitutionen und Festivals im Wallis leitet, sind es überwiegend Männer. Und zwar in über 80 Prozent der Fälle. Innerhalb des Kantons sieht es noch drastischer aus: Die Frauenquote in der Dienststelle für Kultur auf Direktionsebene beträgt laut Nathalie Benelli «ernüchternde null Prozent». Weder in der Leitung der Kulturförderung noch in der Mediathek oder in den verschiedenen Museen findet sich eine Frau. Sie treten erst in der dritten Hierarchieebene auf.

Unterstützung wichtig

Wieso finden sich so wenig Frauen in diesen Führungspositionen? Ein wichtiger Punkt sei, so der Tenor an der Podiumsdiskussion von letzter Woche, dass Karriere und Familie nicht einfach zu vereinbaren sind: Um diesen Konflikt zu umgehen, braucht es einerseits eine breite Unterstützung vom Umfeld und eine gute Strategie. Die Sängerin Gigi Moto dazu: «Ich habe einfach geschaut, dass ich zur selben Zeit eine CD produziert habe, wie ein Kind.» So habe sie sich selber überlistet und ist mit Kind, CD und Mann auf Tournee gegangen, anstatt in der ruhigen



Viel Diskussionsstoff. Ernüchternde null Prozent beträgt die Frauenquote in der Direktion der Kantonalen Dienststelle für Kultur. Von links: Judith Bärenfäller, Denise Eyer-Oggier, Nathalie Benelli, Gigi Moto und Franziska Heinzen.

foto: w9

Rabypause zu erschaffen. Das brauche aber viel Kraft: «Bei Frauen habe ich manchmal Angst, dass ihnen der Biss fehlt», sagte sie weiter. Auch die Malerin Denise Eyer-Oggier konnte auf die Unterstützung ihres Mannes zählen: «Ich habe früher nächtelang gemalt. Ich bin aber nie aufgestanden, um den Kindern Frühstück zu machen.»

Sich in der Kunst durchzusetzen, sei nie einfach, und als Frau im Besonderen, meinte auch die Nachwuchskünstlerin Franziska Heinzen: «Man muss wissen, was man will, und es gilt, an Türen zu klopfen und viel Zeit zu investieren.»

Problem thematisieren

Und was macht das weibliche Kulturschaffen aus? Die Tänzerin Judith Bärenfäller dazu: «Die Welt ist heute hektisch und laut. Dadurch werden diejenigen Stimmen gehört, die am lautesten brüllen. Und das sind vielfach nicht die Frauenstimmen. Das Festival gibt Frauen die Möglichkeit, sich in leisen Tönen auszudrücken.» Denn die Weichheit der weiblichen

Kunst, lasse sich in leisen Tönen besser ausdrücken. Nicht alle Teilnehmer der Diskussion empfanden das weibliche Kulturschaffen in einer Differenz zum männlichen: «Als Malerin arbeitet man eher allein, und eine männliche und eine weibliche Kunst gibt es nicht. Für mich ist das eine Ganzheits», sagte Denise Eyer-Oggier.

Ein Festival, welches sich nur um die Kunst von Frauen dreht, läuft aber auch Gefahr für kontroverse Bemerkungen zu sorgen. Da man in der Abgrenzung zur Männerkunst einen symbolischen Raum schafft, bleibt der fade Nachgeschmack einer Sonderbehandlung analog einer Frauenquote. Diesen Bemerkungen begegne die Mitorganisatorin Bärenfäller sehr oft. Entstanden sei das Festival aber durch thematische Abgrenzung zu anderen Veranstaltungen und nicht aus politischer Gesinnung. Gigi Moto meinte, das Frauenstimmen-Festival sei wichtig, um insbesondere den Jungen zu zeigen, dass hier immer noch ein Problem bestehe.

Nur jeder siebte Kulturpreis geht an eine Frau

Ein weiteres Thema an der Podiumsdiskussion war die Würdigung der weiblichen Kunst. Insgesamt sind im Wallis 36 Kulturpreise verliehen worden, davon gingen jedoch nur deren fünf an Frauen. Und kein einziger in den letzten sieben Jahren. Anwärter dafür gebe es aber bestimmt genug, betonte die Moderatorin Benelli. Immerhin habe man mit Noëlle Revaz im

Wallis gar eine Preisträgerin des Schweizer Literaturpreises. Den Walliser Kulturpreis erhielt sie für ihr Werk jedoch nicht. Wie Bärenfäller, die selber im Walliser Kulturrat Einsitz hat, erklärt, gebe es tendenziell mehr Vorschläge für männliche Künstler als für weibliche, das entscheidende Gremium bestehe aber aus gleich vielen Frauen wie Männern. Das heisst: Nicht nur die Männer stellen den Frauen ein Bein. **mgo**

8. Frauenstimmen-Festival

Das diesjährige Frauenstimmen-Festival vom 6. bis 9. Juli wartet mit einem breiten Programm auf. Am Donnerstag treten im Zeughaus Kultur Silvana Gargiulo und Nina Dimitri und das Walliser Vocalensemble acaBelles auf. Der Freitag steht ganz im Zeichen der Songwriterinnen: Auf dem Brigser Stadtplatz sorgen die drei Konzerte von Tanja Darkner, Mya Audrey und Tanya Barany für eine grosse Portion Emotionen.

Der dritte Festivaltag bietet eine breite Palette weiblicher Kunst: Sowohl ein Kurzstück von Anja-Rebecca Römisch wie auch von Barbara Heynen ist zu sehen, zudem ist auch bewegende Kunst zu bestaunen: Neben Cosima Grand wird das Duo Stéphanie Boll und Joanie Ecuyer ein Tanzstück aufführen. Weiter finden in der Buchhandlung Wegenerplatz Lesungen von Cornelia Heynen-Igler und Klara Obermüller statt. Und eine Installation von Désirée Sophie Meul wird zu sehen sein. Am letzten Festivaltag findet eine Kabermatinee mit musikalischer Umrahmung von Amélie Junes statt.

STATISTEN GESUCHT

Die TV-Produktion «Gefährlicher Sommers» sucht Statisten mittleren Alters. Interessenten zwischen 25 und 65 Jahren, die zwischen dem 17. und 28. Juli für ein bis zwei Tage verfügbar sind, dürfen sich gerne mit einer E-Mail und aktuellem Foto bei folgender Adresse melden: statisterei@gmx.ch.

SALON DU LIVRE A Genève, un stand de 200 mètres carrés présente le canton sous l'angle de la culture et du tourisme. Visite guidée.

Le Valais se livre au Salon

JÖEL JENZER (TEXTES)
HÉLOÏSE MARRET (PHOTOS)

Si l'invité d'honneur du 31e Salon du livre et de la presse de Genève est le Québec, le Valais figure en belle position avec son stand de 200 mètres carrés qui ne passe pas inaperçu à Palexpo. Au milieu des traditionnels stands où s'empilent les ouvrages, cet espace vert sort du lot.

Sous l'appellation «Valais. La culture par nature», ce stand a été conçu par Culture Valais en partenariat avec le Service de la culture et Valais/Wallis Promotion. Histoire de mêler de manière ludique culture et tourisme, les ambassadeurs du canton se marient à Genève afin de porter sur le Valais un éclairage précieux. L'initiative est née après l'organisation, l'automne dernier, du premier Festival du livre suisse à Sion, mis sur pied en partenariat avec le Salon du livre de Genève.

Comme en été

A découvrir, une aire de pique-nique avec transat qui fait penser aux vacances et à l'été qui se profile, un espace librairie spécial Valais tenu par Payot, une boutique et un bar qui mettent en valeur les produits du terroir, ainsi qu'un photomaton qui permet aux visiteurs d'imprimer un marque-page personnalisé.

Le vieux bus trônant sur le stand contribue également à attirer l'attention des visiteurs du salon. Plusieurs fois par jour, les comédiens et musiciens de la Compagnie Les Planches et les Nuages font des interventions artistiques sur le stand et à l'intérieur du bus, mettant en valeur de beaux textes dans un décor inédit.

Délégation en visite

Jeudi matin, une délégation de responsables des milieux culturels et touristiques du canton a fait le voyage afin de découvrir le stand. Ils n'ont pas été déçus. Tout comme les nombreux visiteurs qui se sont arrêtés, parfois intrigués par ce stand pas comme les autres.

Ce week-end, l'espace valaisais devrait connaître une fréquentation encore plus forte, à l'image de l'ensemble du Salon du livre. D'autant qu'une quinzaine d'auteurs valaisais présenteront et dédicaceront leurs livres durant ces trois prochains jours. ☉

INFO

Salon du livre et de la presse de Genève - Palexpo
jusqu'au 30 avril
infos sur www.salondulivre.ch

GALERIE PHOTOS



Retrouvez notre galerie sur notre **app journal**



Le stand du Valais allie littérature, paysage et produits du terroir, dans une ambiance conviviale et estivale.



La Compagnie Les Planches et les Nuages en action dans le bus.

PROGRAMME

DES VALAISANS AU SALON DU LIVRE

Alain Valerio dédicacera «Belves de psy» et donnera une conférence à la Salle du Moi samedi 29 avril.

Christophe Nançoz dédicacera son nouveau livre «Animateur théâtre: théâtre auprès de personnes en situation de handicap», samedi 29 avril, de 10 à 11 h au stand des Editions Chronique sociale.

sur le stand du Valais

Dédicaces et présentations des livres d'auteurs valaisans invités par Culture Valais.

Aujourd'hui: Christelle Magarotto (11 h), Jérôme Meizoz (13 h 30), Philippe Lamon (15 h), Isabelle Bagnoud Loestan (17 h), Abigail Seran (19 h)

Samedi: Philippe Favre (11 h), Bernard Reist et Arthur K. Vogel (13 h), Sylvie Dorot Galofaro (15 h), Alain Bagnoud (17 h)

Dimanche: Noëlle Revaz (11 h 15), Jean-François Fournier (13 h), Joël Jenzer (15 h), Guillaume Favre (17 h)

L'AVIS DE



JEAN-PIERRE PRALONG
DIRECTEUR DE
CULTURE VALAIS

«Présenter le Valais et ses composantes culture et nature»

«Le but de notre présence ici est de présenter aux Genevois le Valais et ses composantes culture et nature. On est donc dans un projet où on allie les deux et c'est ça qui donne la force de cette présence. C'est 1 + 1 = 3.»



GAËLLE MÉTRALLER
DÉLÉGUÉE
CULTURELLE
DE LA VILLE
DE SION,
PRÉSIDENTE DE
CULTURE VALAIS

«Une plate-forme de diffusion pour les écrivains»

«Le Salon du livre est une bonne plate-forme de diffusion pour nos écrivains valaisans et pour la culture valaisanne dans son ensemble. Et puis, c'est vraiment une mission pour Culture Valais de promouvoir la culture tant à l'intérieur qu'à l'extérieur du canton. Et être à Genève pendant le salon, c'est vraiment une belle occasion pour nous.»



NICOLAS CRETTEHAND
RESP. MARKETING
ET
COMMUNICATION
VALAIS/WALLIS
PROMOTION

«Mettre en avant un Valais diversifié»

«Ce qui est important pour Valais/Wallis Promotion dans le cadre du Salon du livre, c'est, d'une part, de collaborer avec la culture, parce que la culture est un des motifs de voyage en Valais pour les Suisses, et c'est aussi de mettre en avant un Valais diversifié, qui soit culturel, qui soit lié aux produits du terroir et du tourisme.»



Kultur Wallis



Nathalie Bonelli (2005), aufgewachsen in Brno, arbeitet als Autorin und Journalistin für verschiedene Medien und hat eine und andere als PR-Marketing- und Projektleiterin für Kultur- und Kunstvermittlung gearbeitet. Sie ist seit 2010 in Zürich tätig und hat sich für Kultur- und Kunstvermittlung engagiert. Sie hat auch einen Master in Kulturwissenschaften an der Universität Zürich.

Zwei grosse «Ers» begleiten Nathalie Bonelli (51) durchs Leben: Die Bühne in Sitten und Bühnen jeder Art von Kultur im Wallis. Die Kulturpromotorin arbeitet seit fünfzehnjährigen Jahren bei Kultur Wallis.

So unangeregt sie von Kunst und Kultur im Wallis spricht, so schön sind die Sprachbilder und die Perspektiven, die sie dabei zeichnet. «Wir sind der Wind, der das Boot antreibt. Segeln müssen die Kulturschaffenden selbst. – Mithras – wäre man geneigt zu denken. Wären da nicht die handfesten Erfolge, welche diese einmalige Plattform aufweist.

Der Verein Kultur Wallis bietet allen Kunst- und Kulturschaffenden eine informelle und ideale Unterstützung. Ein Leuzer? Im Gegenteil: Es war das Glück der Kunst, das zur Bildung des Vereins führte. Wir verfügen nicht wie Städte über ein konzentriertes Kulturbudget mit grossen Blässern. Das Wallis ist bekanntlich reich, aber die Kunst ist weitverstreut. Der Verein will den Institutionen und den Publikum bekannt machen, was überall lebt.

Nehmen Sie das Wallis als Kultur-Berger? Nehmen wir das Opernhaus in Zürich. Seine Ausstrahlungskraft ist enorm. Im Wallis sind wir viel mehr angehalten, unsere Kräfte zu bündeln. Gewiss, die Fondation Gematik, das Zentrum Unipol, das Open Air Camp und vieles mehr leuchten wie über das Wallis hinaus. Was das Wallis auszeichnet, sind insbesondere kleine Projekte, die wir kleinen Projekten und Produktionen Facetten machen.

Eine grosse Rolle für die Kunst im Wallis... und eine anspruchsvolle. Walliser Kulturschaffende sind sehr gefordert, sich ständig neu zu erfinden und beweglich zu bleiben. Das Einzugsgebiet ist viel kleiner, das Publikum daher begrenzt. Nach 2005, dem Ausbruch der Krise, ist das Potenzial ausgeschöpft, in Zürich kann ein Stück viel über innoviert werden. Deswegen setzen wir auf Kulturexport.

Sind Walliser Künstlerinnen immer der Linsenberg gefällig? Doch. Die Pianistin Estrella Benoit, der Regisseur Nicolas Strasser, auch Malerin Denise Frei Oggi oder etwa Hilda Zamboni, die ihre Werke in einer Online-Galerie publizieren und so von einer New Yorker Galerie entdeckt wurde, sind gute Beispiele.

Und die Bertschli haben Berge als Inspiration? Wir sind selbst, aber es die Berge um uns herum lassen...

...auch Innovation? Wir haben andere Facetten der Kultur im Leben gesehen. Inzwischen haben Unternehmen erkannt, was sie in Bezug auf Kultur bringen. Quantitativ steigt von einer Ökonomie, die Prozesse in Gang bringt.

Kultur Wallis arbeitet eng mit dem Tourismus zusammen. Nach Wien und Kärnten will man die Kultur Gaste anlocken? Sie lockt bereits Das Musikdorf Ernen, das internationale Literarische Lesebühnen, die LandArt Twing oder etwa die Installation von Michael Heiser auf der Strassen von Martigny stehen als eigenständige Kulturerlebnisse. Letztere sind aus dem nahen und breiten Ausland an.

Was verbindet Sie mit dem Tourismus? Die Verbindung zum Tourismus ist wichtig. Aufstellungen wie die Mithras Story zum Jubiläum der Erntedankfesten bieten alle Elemente, die wir haben, und ziehen entsprechend ein breites Publikum an. Es gibt viele gute Beispiele: Das Bergbuch Festival, die Veranstaltungen des Kulturfestivals Herten-Baldy oder die Biennale Kulturbühne – das alles sind Nischen, die eine qualitative hochwertige Unterhaltung und Ausweitung mit dem Wallis haben – auch für Gäste.

**WALLISER
KULTURSCHAFFENDE
SIND SEHR
GEFORDERT**

Kultur Wallis, gegründet vom Kanton und dem Walliser Schäfer, fördert als Verein das Walliser Kulturschaffen innerhalb und ausserhalb des Kantons. Bekannt machen, Netzwerke und Informieren gehören zu den Hauptaufgaben.

KULTUR WALLIS

Kontakt

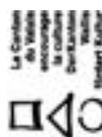
Kultur Wallis
Rue de Lausanne 45
CH – 1950 Sion
info@kulturwallis.ch
www.kulturwallis.ch

Jean-Pierre Pralong
Direktor
jean-pierre.pralong@kulturwallis.ch
+41 27 606 46 38

Nathalie Benelli
Verantwortliche Kulturpromotion in deutscher Sprache
nathalie.benelli@kulturwallis.ch
+41 27 606 45 68

Sophie Michaud
Verantwortliche Informations- und Beratungsbüro, Administration
sophie.michaud@culturevalais.ch
+41 27 606 45 69

Eine Initiative des Kantons Wallis und der Vereinigung der Walliser Städte mit der Unterstützung des Kantons Wallis und der Gemeinden Monthey, St-Maurice, Martinach, Bagnes, Sitten, Savièse, Siders, Leuk, Visp, Naters und Brig-Glis.



info@kulturwallis.ch
www.kulturwallis.ch

Culture Valais Kultur Wallis
Rue de Lausanne 45
CH – 1950 Sion

